

**Zusammenfassung des Aktionsplans zur Mitteilung an die EU
gem. § 47d Abs. 7 BImSchG
der Gemeinde Schenefeld vom 4.9. 2008**

1. Allgemeines

1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Umgebung:

Die im Kreis Pinneberg gelegene Stadt Schenefeld grenzt westlich an die Stadt Hamburg. Im Nordwesten liegt die Kreisstadt Pinneberg und im Norden die Gemeinde Halstenbek. In Schenefeld leben rund 18.000 Einwohner in geschätzten 9.150 Wohnungen. Die durch die Stadtgrenze eingeschlossene Fläche umfasst 9,98 km².

Hauptlärmquellen:

In die Lärmkartierung wurden folgende Straßen einbezogen: L 103 (LSE, Altonaer Chaussee), L 104 (Dockenhudener Chaussee, Halstenbeker Chaussee, Blankeneser Chaussee), Hauptstraße, Kiebitzweg, Mühlendamm, Lindenallee, Friedrich-Ebert-Allee, Swatten Weg, Lornsenstraße, Osterbrooksweg.

1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Name der Gemeinde	Schenefeld
Gemeindeschlüssel	01056044
Postleitzahl	22869
Ort	Schenefeld
Straße	Holstenplatz
Nummer	3-5
Telefon	040 83037-0
Fax	040 83037-177
e-mail	rathaus@stadt-schenefeld.de
Ansprechpartner/In	Fachdienst Planen und Umwelt, Herr Leimert
Internet	www.stadt-schenefeld.de

1.3 Rechtlicher Hintergrund

Die Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm vom 25.06.2002 (ABl. EG vom 18.07.2002 Nr. L 189 S. 12) ist mit den §§ 47 a bis f des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) sowie mit Erlass der Verordnung über die Lärmkartierung - 34. BImSchV in deutsches Recht umgesetzt worden. Gemäß § 47 d BImSchG stellen die gemäß § 47 e Abs. 1 BImSchG zuständigen Gemeinden auf der Grundlage der gemäß § 47 c BImSchG ausgearbeiteten Lärmkarten bis zum 18.07.2008 Lärmaktionspläne auf, mit denen Lärmprobleme und Lärmauswirkungen geregelt werden. Die Festlegung von Maßnahmen in den Plänen ist in das Ermessen der zuständigen Gemeinden gestellt, sollte aber auch unter Berücksichtigung der Belastung durch mehrere Lärmquellen insbesondere auf die Prioritäten eingehen, die sich gegebenenfalls aus der Überschreitung relevanter Grenzwerte oder auf Grund anderer Kriterien ergeben, und insbesondere für die wichtigsten Bereiche gelten, wie sie in den Lärmkarten ausgewiesen werden.

Gemäß § 47 d Abs. 2 BImSchG haben die Lärmaktionspläne den Mindestanforderungen des Anhangs V der Richtlinie 2002/49/EG zu entsprechen und die nach Anhang VI der

Richtlinie 2002/49/EG an die Kommission zu übermittelnden Daten zu enthalten. Ziel dieser Pläne soll es auch sein, ruhige Gebiete gegen eine Zunahme des Lärms zu schützen. Gemäß § 47 d Abs. 3 BImSchG wird die Öffentlichkeit zu den Vorschlägen der Lärmaktionspläne gehört. Sie erhält rechtzeitig und effektiv die Möglichkeit, an der Ausarbeitung und Überprüfung der Lärmaktionspläne mitzuwirken. Die Ergebnisse der Mitwirkung sind zu berücksichtigen.

1.4 Geltende Grenzwerte

Die nationalen Grenz- und Richtwerte können für die Bewertung der Lärmsituation zur Orientierung herangezogen werden. Sie beruhen jedoch auf anderen Ermittlungsverfahren als die in den strategischen Lärmkarten angegebenen Lärmindizes L_{DEN} und L_{Night} . Sie sind nicht direkt vergleichbar. Im Einzelfall sind daher zur Prüfung, ob Immissionsgrenz- oder richtwerte überschritten sind, separate Berechnungen unter Anwendung der nationalen Berechnungsverfahren für den jeweiligen Immissionsort notwendig. Eine überschlägige Übertragung der nationalen Grenz- und Richtwerte auf die Lärmindizes L_{DEN} und L_{Night} wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit durchgeführt. Die entsprechenden Indizes sind in der folgenden Tabelle den nationalen Grenz- und Richtwerten in Klammern zugeordnet.

Anwendungsbereich Nutzung	Grenzwerte für die Lärmsanierung an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes ^{1, 2} Richtwerte, bei deren Überschreitung straßenverkehrsrechtliche Lärmschutzmaßnahmen in Betracht kommen ³		Grenzwerte für den Neubau und die wesentliche Änderung von Straßen- und Schienenwegen (Vorsorge) ⁴		Richtwerte für Anlagen im Sinne von § 3 Abs. 5 BImSchG deren Einhaltung sichergestellt werden soll ⁵	
	Tag dB(A), (L_{DEN})	Nacht dB(A), (L_{Night})	Tag dB(A), (L_{DEN})	Nacht dB(A), (L_{Night})	Tag dB(A), (L_{DEN})	Nacht dB(A), (L_{Night})
Krankenhäuser, Schulen, Kurheime, Altenheime ...	70 (71)	60 (60)	57 (58)	47 (47)	45 (46)	35 (35)
Reine Wohngebiete	70 (71)	60 (60)	59 (60)	49 (49)	50 (51)	35 (35)
Allgemeine Wohngebiete	70 (71)	60 (60)	59 (60)	49 (49)	55 (56)	40 (40)
Kern-, Dorf- und Mischgebiete	72 (73)	62 (62)	64 (65)	54 (54)	60 (61)	45 (45)
Gewerbegebiete	75 (76)	65 (65)	69 (70)	59 (59)	65 (66)	50 (50)
Industriegebiete					70 (71)	70 (70)

¹ Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes – VLärmSchR 97, VbBl. 1997 S. 434; 2006 S. 665

² Dieselben Immissionsgrenzwerte werden auch bei der Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes herangezogen.

³ Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV), VbBl. 2007 S. 767

⁴ Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV vom 12.06.1990, BGBl. I S. 1036

⁵ Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm vom 26.08.1998, GMBI. 1998 Nr. 26 S. 503

2. Bewertung der Ist-Situation

2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen

L _{DEN} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm	L _{Night} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm
über 55 bis 60	1.650	über 50 bis 55	1.320
über 60 bis 65	1.220	über 55 bis 60	880
über 65 bis 70	790	über 60 bis 65	100
über 70 bis 75	80	über 65 bis 70	0
über 75	0	über 70	0
Summe	3.740	Summe	2.300

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

L _{DEN} dB(A)	Fläche in km ²	Wohnungen
55 - 65 dB(A) L _{DEN}	2	1.460
65 - 75 dB(A) L _{DEN}	0,7	440
über 75 dB(A) L _{DEN}	0,1	0
Summe	2,8	1.900

2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Anzahl der Menschen,	
die ganztägig sehr hohen Belastungen (> 70 dB(A)) ausgesetzt sind:	80
die in der Nacht sehr hohen Belastungen (> 60 dB(A)) ausgesetzt sind :	100
die ganztägig hohen Belastungen (> 65 - 70 dB(A)) ausgesetzt sind :	790
die in der Nacht hohen Belastungen (> 55 - 60 dB(A)) ausgesetzt sind :	880
die ganztägig Belastungen/Belästigungen (55 - 65 dB(A)) ausgesetzt sind :	2.870
die in der Nacht Belastungen/Belästigungen (50 - 55 dB(A)) ausgesetzt sind :	1.320

2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Im Gebiet der Gemeinde bestehen Lärmprobleme vor allem in folgenden Bereichen:

Nr.	Bezeichnung (z.B. des Straßenabschnitts)	Problem
1.	L 103 (Altonaer Chaussee)	ganztägig sehr hohe bzw. hohe Belastungen
2.	L 104 (Halstenbeker Ch., Blankeneser Ch.)	ganztägig sehr hohe bzw. hohe Belastungen
3.	Hauptstraße	ganztägig sehr hohe bzw. hohe Belastungen
4.	Kiebitzweg	ganztägig sehr hohe bzw. hohe Belastungen
5.	Lindenallee	ganztägig hohe Belastungen
6.	Friedrich-Ebert-Allee	ganztägig hohe Belastungen
7.	Lornsenstraße	ganztägig hohe Belastungen
8.	nördlicher Abschnitt Osterbrooksweg	ganztägig sehr hohe bzw. hohe Belastungen

Im Gebiet der Gemeinde bestehen verbesserungsbedürftige Situationen in folgenden Bereichen:

Nr.	Bezeichnung (z.B. des Straßenabschnitts)	Problem
1.	L 103 (Landstraße Schenefeld-Elmshorn)	ganztägig Belastungen/Belästigungen

2.	Mühlendamm	ganztägig Belastungen/Belästigungen
3.	Swatten Weg	ganztägig Belastungen/Belästigungen

3. Maßnahmenplanung

3.1 Bereits vorhandene und geplante Maßnahmen zur Lärminderung

Im Gebiet der Gemeinde Schenefeld sind bereits folgende Maßnahmen zur Lärminderung umgesetzt:

Nr.	Maßnahme zur Lärminderung	Datum / Zeitraum
1.	Senkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit an der Landstraße Schenefeld-Elmshorn auf 100 km/h	Feb. 2008
2.	Schallschutzwände im Bereich des Knotenpunktes L 103/Kiebitzweg/Hauptstraße	Okt. 2007

Im Gebiet der Gemeinde Schenefeld sind bereits folgende Maßnahmen zur Lärminderung geplant:

Nr.	Maßnahme zur Lärminderung	Datum / Zeitraum
1.	Umbau des Knotenpunktes Lornsenstraße/Moorweg zu einem Kreisverkehrsplatz	2008
2.	Umbau des Knotenpunktes Hauptstraße/Alte Landstraße/Autal zu einem Kreisverkehrsplatz	2010
3.	Prüfung einer Entlastung der Blankeneser Chaussee, der westlichen Hauptstraße und der Halstenbeker Chaussee, indem der Durchgangsverkehr über den Osterbrooksweg und die L 103 geleitet wird	
4.	Prüfung einer Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit an der Landstraße Schenefeld-Elmshorn auf 50 km/h	
5.	Prüfung eines Umbaus des Knotens L 103/Kiebitzweg/Hauptstraße zu einem großen Kreisverkehrsplatz	
6.	Förderung der lärmarmen Verkehrsmittel des Umweltverbundes	

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Die folgenden Maßnahmen sind als Vorschläge zu betrachten, da der Lärmaktionsplan zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht beschlossen ist.

Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre:

Nr.	Maßnahme zur Lärminderung	Datum / Zeitraum
1.	Umbau des Knotens Blankeneser Chaussee/Osterbrooksweg	Prüfauftrag 2009 / 2010
2.	Anordnung einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h an Blankeneser Chaussee und Hauptstraße / Halstenbeker Chaussee zwischen Osterbrooksweg und Uetersener Weg	Prüfauftrag 2009 / 2010
3.	Einrichtung von Schutzstreifen für Radfahrer in der nördlichen Blankeneser Chaussee und in der Hauptstraße	Prüfauftrag 2009 / 2010

3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Sicherung der ruhigen Gebiete entsprechend den Inhalten des Grünflächenentwicklungskonzeptes

3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

- Instandsetzung des Straßennetzes
- Verbesserung der Bewältigung des Durchgangsverkehrs und des zielgerichteten Durchgangsverkehrs
- Förderung des Radfahrens und des Zufußgehens
- Erhöhung des Radverkehrsanteils auf über 20 %
- Förderung des ÖPNV
- Stärkung des Stadtzentrums
- Erhalt der Einzelhandelsstandorte „Hauptstraße“, „Friedrich-Ebert-Allee“ und Schenefelder Platz zur wohnortnahen Versorgung

3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

L _{DEN} dB(A)	Veränderungen – Betroffene Straßenlärm	L _{Night} dB(A)	Veränderungen – Betroffene Straßenlärm
über 55 bis 60	+90	über 50 bis 55	-80
über 60 bis 65	-100	über 55 bis 60	-150
über 65 bis 70	-140	über 60 bis 65	-10
über 70 bis 75	0	über 65 bis 70	0
über 75	0	über 70	0
Summe	-150	Summe	-240

4. Formelle und finanzielle Informationen

4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans

15.1.2008

4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans

Okt.2008

4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen

In Schenefeld wurde die Öffentlichkeit bisher auf verschiedenen Wegen informiert und beteiligt:

- Die Lärmkarten sind auf der Website des Landes Schleswig-Holstein einsehbar: <http://www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/karten/service.html>
- Die Lärmkarten wurden in öffentlicher Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vorgestellt; in der Lokalpresse wurde darüber berichtet.
- Die politische Diskussion der Aktionsplanung fand am 4. September 2008 in einer öffentlichen Ausschusssitzung statt.
- Am 29. September wurde eine Bürgerversammlung zur Lärmaktionsplanung durchgeführt.

Die bei den Terminen geäußerten Hinweise und die eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen wurden bei der Lärmaktionsplanung berücksichtigt, sofern dies machbar und sinnvoll war.

4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

Die Stadtverwaltung wird den Umsetzungsstand der Aktionsplanung jährlich

überprüfen.

4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans

Für die Aufstellung ca. 12.000 €

Für die Umsetzung noch nicht bekannt

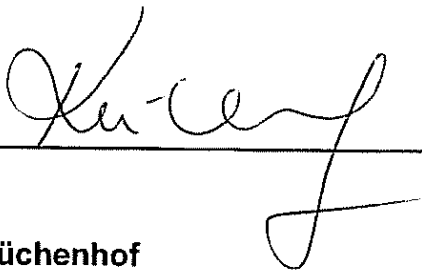
4.6 Weitere finanzielle Informationen

4.7 Link zum Aktionsplan im Internet

www.schenefeld.eurostadt.info/innova/assets/Laermaktionsplan.pdf

Ort, Datum

Schenefeld, 7.10.2008



Küchenhof

Bürgermeisterin